

# Verbandswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **25 (1909)**

Heft 45

PDF erstellt am: **05.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organ  
für  
die Schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Innungen und  
Vereine.

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges  
Geschäftsblatt  
der gesamten Meisterschaft

XXV.  
Band

Direktion: **Walter Jenn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20  
Inserate 20 Cts. per einpaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 3. Februar 1910.

**Wochenspruch:** Wer den Pfennig nicht ehrt,  
Ist des Thalers nicht wert.

## Verbandswesen.

**Handwerker- und Gewerbeverein Chur.** Aus dem Jahresbericht pro 1909 geht hervor, daß die Mitgliederzahl wieder eine ansehnliche Zunahme erfahren hat und

daß das Vorwärtstreiben des Vereins auch auf die übrigen Sektionen des bündnerischen Verbandes anregend und befruchtend eingewirkt hat. Bezüglich der Verwirklichung von gewerblichen Postulaten sucht man, um eine Ueberfättigung und hiedurch eine Erschwerung von deren Durchführung zu verhüten, sich auf solche von größerer Tragweite zu beschränken, gemäß dem lateinischen non multa, sed multum (nicht vielerlei, sondern viel). In den Vereinsitzungen wurden u. a. besprochen: Gewerbehallen und Gewerbemuseen, billige Arbeiterwohnungen, gewerbliche Schiedsgerichte, Fabrikgesetz und die Revision des Schweizerischen Obligationenrechts. Ferner wird den Mitgliedern durch Arrangierung von Fachkursen, durch Lesezimmer, Vorträge und gemeinsame Besprechungen Gelegenheit zur beruflichen Vervollkommnung geboten, sodann auch behufs Schaffung eines gut ausgebildeten und fähigen Nachwuchses der Hebung des Lehrlingswesens besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Als besondere Aufgaben erscheinen immer wieder u. a. Hebung von Mißständen im Submissionswesen, die der Verein

hauptsächlich durch Aufstellung von Normalpreistarifen zu bekämpfen sucht. Als Postulat des Vereins, die von ihm zugleich mit dem bündnerischen Verbandsverbande an Hand genommen und teilweise verwirklicht wurden, sind zu nennen: Stellungnahme zum Schutze des einheimischen Gewerbes in verschiedener Eingaben und Petitionen, Schaffung von Grundlagen für ein künftiges Hausiergesetz, Subventionierung des Gewerbesekretariates durch die Regierung, Stellungnahme bei Submissionen. r

**Der Handwerker- und Gewerbeverein Thalwil** feierte am Sonntag den 31. Januar in Verbindung mit der Generalversammlung die Feier seines fünfzigjährigen Bestandes. Ein in den Gewerbe-Annalen bis jetzt jedenfalls sehr selten eingetretenes Ereignis!

**Zur Förderung des Handwerks.** Der Handwerker- und Gewerbeverein Baden hat die bemühende Tatsache festgestellt, daß es immer schwerer hält, Lehrlinge für das Handwerk zu erlangen. Es sollten daher Anstrengungen gemacht werden, den jungen Leuten wieder mehr Freude am Handwerk beizubringen. Der Vorstand des Handwerker-Vereins erachtet als geeignetes Mittel hierzu den Handfertigkeitsunterricht in der Volksschule. Es sollen Schritte getan werden, diesen Unterrichtszweig in der Gemeindeschule Baden einzuführen, resp. die Gemeinde- und Schulbehörden zum Studium der Frage zu veranlassen.

GEWERBEMUSEUM  
WINTERTHUR